

Jugendliche werden für den Beruf fit gemacht

Welchen Beruf will ich erlernen? Wie viele Schnupperlehren soll ich machen? Gibt es freie Lehrstellen für meinen Traumberuf? Mit solchen und ähnlichen Fragen werden Jugendliche spätestens in der 8.Klasse konfrontiert. Fünf Führungskräfte aus verschiedenen Branchen standen für die Beantwortung dieser Fragen an der Oberstufe Wilchingen im Rahmen eines Workshops zur Verfügung.

In der Schule befassen sich die Schülerinnen und Schüler der 8.Klasse mit der Berufswahl, besuchen Schnupperlehren und werden von ihren Lehrpersonen gut auf die Bewerbung für eine Lehrstelle vorbereitet. So auch an einem Nachmittag im März in der Oberstufe Wilchingen. Auf Initiative der Fachlehrperson Rägi Bühler hin nahmen 22 Jugendliche der 2. Real und 2. Sek im Rahmen der Berufswahlthematik am über dreistündigen Workshop „Fit4Jobs 2023“ teil. Der Referent Tobias Bachmann von der Jungen Wirtschaftskammer JCI (Junior Chamber International Schweiz) zeigte gleich zu Beginn mit einem Film auf, welche Tipps Lehrlinge an zukünftige Auszubildende haben. Bewerbungsunterlagen sollten fehlerfrei und vollständig und das Interesse an der Lehrstelle soll im persönlichen Motivationsschreiben zu spüren sein. Für ein Bewerbungsgespräch sei es wichtig, dass man authentisch und mutig auftrete und gut über den Beruf informiert sei.

#### Praktische Tipps

Die Schülerinnen und Schüler hatten während des Workshops die Aufgabe sich und ihre Stärken, während der Brennzeit eines Streichholzes, vor der Klasse vorzustellen. Dafür brauchte es eine beachtliche Portion Selbstvertrauen. Sichtlich nervös stellten sie sich vor die Klasse und Sätze wie „Ich bin gut im Auswendiglernen“, „Ich kann gut anderen Leuten helfen“, „Ich bin ein sehr kreativer Mensch“, „Ich bin perfektionistisch“, „Ich bin handwerklich begabt und lerne schnell“ waren zu hören. Es fiel aber auch vielen von ihnen schwer über eigene Stärken zu sprechen und nicht die aus ihrer Sicht weniger guten Charaktereigenschaften in den Vordergrund zu stellen. So hörte man auch „Ich kann nicht so viel“, oder „Mehr Stärken habe ich nicht“. Der Kursleiter Tobias Bachmann motivierte die Jugendlichen Ausdrücke wie „wahrscheinlich, ich denke, ich kann vielleicht“ wegzulassen und wirklich an sich zu glauben. Auch eine Übung aus dem Theaterbereich wurde initiiert um den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, wie die Körperhaltung bei einer Bewerbung ebenfalls eine Rolle spielt.

#### „Fit4Jobs“

Die Junge Wirtschaftskammer JCI ist eine internationale Non-Profit-Organisation, die politisch und konfessionell neutral ist. Die Mitglieder, die zwischen 18 und 40 Jahre alt sind, sind aktive Persönlichkeiten, die bereit sind, für die Gesellschaft durch die Umsetzung wirtschaftlicher und sozialer Projekte einen Beitrag zu leisten. Ein Bereich davon ist das Fit4Jobs-Projekt. Dazu nahmen sich fünf Unternehmer aus verschiedenen Branchen Zeit den Jugendlichen aus Wilchingen wertvolle Tipps auf ihren Weg mitzugeben und mit ihnen ein kurzes, fiktives Bewerbungsgespräch 1:1 durchzuführen. Stefan Hafner, Retel Neuhausen AG, Nicole Schmid, Augarten Rheinau, Michael Schwarzer, Schöffel und Partner AG, Markus Moser, Weisspunkt GmbH und Tobias Bachmann, Beckhoff Automation AG, fanden hierfür

den Weg nach Wilchingen. In einem ungefähr siebenminütigen Gespräch unter vier Augen wollte die Führungskraft von der Schülerin oder dem Schüler wissen, welche Erwartungen an die Lehre gestellt werden, wo die Stärken und Schwächen liegen, welche Schulfächer bevorzugt werden, wie die Freizeitgestaltung aussieht oder warum sich die Firma für das Gegenüber als zukünftigen Lehrling entscheiden sollte. Der gleiche Workshop wurde zwei Tage später an der Oberstufe Hallau wiederholt. Da wurden mit Lasse Pfenninger, Pfenninger Maler AG und David Laube, Kurt Schwaninger AG, auch zwei Unternehmer aus der Region ins Boot geholt. „Das Gespräch war der beste und hilfreichste Aspekt am heutigen Nachmittag. Da habe ich am meisten gelernt“, war das Fazit eines 8.Klässlers am Ende des Workshops. „Die Fachleute waren sehr freundlich und hilfsbereit und das Anfangsreferat war interessant“, resümierte ein anderer Junge.

Auch wenn die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld bereits einiges über die Wahl des Berufes gehört hatten, rief der Workshop trotzdem viele wichtige Infos nochmals in Erinnerung und bestimmt war es am Ende allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern klar, dass das Berufsthema nun endgültig mit grosser Zielstrebig- und Ernsthaftigkeit und genügend Selbstvertrauen angegangen werden muss. Bleibt zu hoffen, dass sich die Anstrengungen lohnen, alle eine Lehrstelle auf den Sommer 2024 finden werden und so ihren Traumberuf erlernen können.

